Checkliste Abfall

Vor dem Event

1. Abfallkonzept entwickeln

- ☐ Wie viel Abfall (in kg) erwarten wir? Welche Arten und an welchen Orten fällt er an?
- ☐ Veränderungen von Sponsoren und Lieferanten und deren Einfluss auf die Abfallmengen und Arten
- ☐ Situationsplanung der Abfallstationen mit Spezifikation der Abfallarten
- ☐ Auswahl des lokalen Abfall- und Recycling-Partners

2. Bewusstsein schaffen

- ☐ Sensibilisierung aller Stakeholder auf das Abfallkonzept
- ☐ Anlieferungen von Gütern ohne Verpackung abklären
- ☐ Gegen Aussen klar über das bestehende Abfalltrennsystem informieren

Während des Events

3. Infrastruktur bereitstellen

- ☐ Instruktion und Ausrüstung der Abfallhelfer (Trash Hero Guide)
- ☐ Zentraler Muldenplatz festlegen und Zugang sichern
- ☐ Abfallstationen verteilen und aufbauen
- ☐ Abfallstationen klar und von weitem sichtbar signalisieren

4. Konzept umsetzen und begleiten

- ☐ Laufende Beobachtung des Abfallaufkommens
- ☐ Rechtzeitige Leerung der Abfallbehälter vornehmen
- ☐ Ersatzbehälter bei Bedarf einsetzen
- ☐ Piket-Telefondienst einrichten
- ☐ Laufendes Monitoring der Abfallmengen machen

Nach dem Event

5. Evaluation und Reporting

- ☐ Debriefing mit den Abfallhelfern durchführen
- ☐ Wieviel Abfall wurde produziert pro Abfalltyp?
- ☐ Sind die Ziele erreicht worden? Vergleich mit anderen Events
- ☐ Lessons learnt und Massnahmen / Verbesserungsmöglichkeiten für den nächsten Event bestimmen

Kontakt BKW:
nachhaltigkeit@bkw.ch

Kontakt Administration:
info@schwery.com

BKW

Systematisches Abfallmanagement

1. ABFALLKONZEPT ENTWICKELN
2. BEWUSSTSEIN SCHAFFEN
3. INFRASTRUKTUR BEREITSTELLEN
4. KONZEPT UMSETZEN UND BEGLEITEN
5. MONITORING, EVALUATION UND REPORTING

Abfallhierarchie: die 4 R's

AVOID
0

Als erstes sollte versucht werden, das Anfallen von Abfall zu vermeiden. Wo möglich, sollten Verpackungen weggelassen werden. Bei kleinen Esswaren kann oft auf einen Teller verzichtet werden: Pack's lieber ins Brot.

REDUCE
1

Wenn sich der Abfall nicht vermeiden lässt, so sollte man die Mengen zumindest vermindern. Was muss wirklich angeschafft werden? Sind die Kleinverpackungen für Senf, Mayonnaise, Zucker, Rahm oder Gadgets nötig?

REUSE
2

Für viele Verpackungsmaterialien gibt es heute Mehrweggebinde (z.B. Mehrwegbecher), die wiederverwendet werden können. Mit einem Depot kann dabei den Rücklauf deutlich verbessert werden.

RECYCLE
3

Wenn der Abfall aber schon anfällt, dann sollte man darauf achten, dass er sich wiederverwerten lässt. In der Schweiz werden heute viele Abfälle getrennt gesammelt und anschliessend wiederverwertet.

RECOVER
4

Wenn das Recycling auch nicht klappt, dann besteht nur noch die Hoffnung, minderwertige Produkte nutzbar zu machen (Downcycling) oder durch die Verbrennung Energie in Form von Wärme und Strom zu gewinnen.